Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde

aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

Stuttgart 7. April 1963 Nr. 113

Neue paläarktische Syrphiden-Arten (Diptera)*

Von A. Stackelberg, Leningrad

Zoologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR

In dieser Arbeit werden neue paläarktische Arten der Syrphiden aus den Gattungen *Sphegina, Cheilosia, Helophilus, Xylota* und *Korinchia* beschrieben. Alle Typen der neuen Arten befinden sich in der Sammlung des Zoologischen Instituts der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Leningrad.

Sphegina (in sp.) *lindneriana* n. sp. ♂

Eine sehr charakteristische Art mit stark verdickten Apikalhälften der Mittelschienen (Abb. 2), verbreiterten Vordertarsen (Abb. 1) und deutlichen Höckern unten im apikalen Drittel der verdickten Hinterschenkel (Abb. 3) des ♂. Weibchen unbekannt.

♂. Kopf (Stirn, Gesicht und Hinterkopf) schwarz. Stirn mäßig breit, etwa $^1/_5$ der Kopfbreite einnehmend, nach hinten schwach verbreitert, schwach glänzend, grau bereift und mit kurzen weißen Haaren besetzt; Lunula glänzend schwarz. Gesicht unter den Fühlern stark ausgehöhlt, mit stark vorspringender oberer Mundecke, bis zur Spitze schwarz, schwach grau bereift; Backen glänzend schwarz. Fühler schwarz; 3. Fühlerglied mittelgroß, rundlich; Arista etwas länger als die Fühler, im basalen Drittel etwas verdickt, nackt, schwarz. Thorax glänzend schwarz; Mesonotum und Schildchen mit sehr kurzen anliegenden hellgelben Haaren bekleidet; Schildchen am Rande mit etwa 4 ziemlich langen hellen Borstenhaaren besetzt; Pleuren schwach gräulich bereift; Hinterteil der Mesopleuren und die ganzen Pteropleuren mit ziemlich langen hellgelben Haaren besetzt. Vorder- und Mittelbeine rötlichgelb, Hinterbeine schwarz mit rötlichgelbem Basaldrittel der Hinterschienen; Vorderhüften rötlichgelb; Mittel- und Hinterhüften schwarz, grau bereift; vordere Trochanteren mit kleinen, nach unten gerichteten Zähnchen; Vordertarsen (Abb. 1) verbreitert und flach, hellgelb; 1. Glied der Vordertarsen an der Spitze, 2., 3. und 4. Glied an der Basis und an der Spitze schmal schwarz gesäumt; 5. Glied der Vordertarsen ganz schwarz; Korrelation der Länge der Vordertarsenglieder: 4; 3; 2; 1; 1,5; Mittelschienen (Abb. 2) stark gebogen und in der Apikalhälfte sehr stark verdickt; Mitteltarsen schwach verbreitert; 1. und 2. Glied der Mitteltarsen hellgelb mit schwarzen Spitzen; 3.—5. Glied der Mitteltarsen schwarz; Hinterschenkel (Abb. 3) auffallend stark verdickt, unten im apikalen Drittel mit breitem, kurz bestacheltem Höcker; Hinterschienen etwas verbreitert und gebogen, an der Spitze medial mit einem zahnförmigen Fortsatz; 1. Glied der Hintertarsen deutlich verdickt, etwa so lang wie die Glieder 2—5 zusammen; Beine mit kurzen, anliegenden, goldgelben Haaren, Vorderschenkel hinten und Hinterschenkel oben und anteroventral mit langen aufrechtstehenden hellgelben Haaren besetzt. Flügel (Abb. 4) glashell mit gelber Basis; Apikalabschnitt von m lang, dem Flügelhinterrand fast parallel; Schüppchen hellgelb mit gelblichen Wimpern; Schwinger gelb. Abdomen ganz glänzend schwarz, kurz weißlich behaart; Basis des Abdomens sowie der Lateralrand mit längeren weißlichen Haaren besetzt; 1. Sternit trapezförmig; Hypopygium weiß behaart.

* Herrn Professor Dr. Erwin Lindner zum 75. Geburtstag.

Länge des Körpers: 7,5 mm.

Holotypus ♂: Umgebung von Rjachowo, Kamenetzkij Potok, Zakarpatskaja-Gebiet (Karpaten), 650—800 m, 8. VI. 1962 (Savtshenko).

Ich widme die Art Herrn Professor Dr. Erwin Lindner, als Zeichen tiefster Ehrerbietung, zu seinem 75. Geburtstag.

Diese Art läßt sich leicht in die Bestimmungstabellen der paläarktischen Arten der Gattung *Sphegina* Mg. (Stackelberg, 1956: 713) einordnen:

37 (40). Gesicht ganz schwarz.

37 a (37 b). Mittelschienen des ♂ in der Apikalhälfte sehr stark verdickt und etwas gebogen (Abb. 2). Hinterschenkel des ♂ unten im apikalen Drittel mit deutlichem Höcker (Abb. 3) . . . . *Sph. lindneriana* n. sp.

37 b (37 a). Mittelschienen des ♂ einfach, nicht verdickt und nicht gebogen. Hinterschenkel des ♂ unten im apikalen Drittel ohne Höcker.

38 (40). . . .

Cheilosia subillustrata n. sp.

Cheilosia portschinskiana Stack. (Stackelberg, 1960: 441) nahe verwandt, aber deutlich kleiner (10—11 mm statt 12—13 mm); Abdomen ganz mit langen hell-graugelblichen pelzigen Haaren dicht bedeckt (beim *Ch. portschinskiana* Basalhälfte des 3. Tergites schwarz behaart und Spitze des Abdomens rot behaart). Habituell etwas an *Ch. illustrata* Harr. sowie *Ch. magnifica* Hell. und *Ch. unicolor* Sack erinnernde Art, Gesicht aber nackt.

♂. Gesicht nackt, mit großem Mittelhöcker wie bei *Ch. portschinskiana* Stack. (Stackelberg, 1960, Fig. 8); schwarz, ziemlich dicht grau bestäubt, schwach glänzend. Wangen mäßig breit, etwa 1/3 so breit wie der Abstand vom Augenrand bis zur Spitze des Mittelhöckers. Backen glänzend schwarz, etwas grau bestäubt. Stirn glänzend schwarzgrau bestäubt, fein punktiert, mit deutlicher Mittelfurche, lang und dicht, fast weiß behaart. Augen lang und dicht gelblichweiß behaart. Fühler braunschwarz; 3. Fühlerglied mittelgroß, fast quadratisch; Arista in der Basalhälfte schwach verdickt, bis zur Spitze kurz pubeszent. Mesonotum und Schildchen schwarz, glänzend, fein, aber dicht punktiert, mit langen und dichten pelzigen, in der Vorderhälfte des Mesonotums gelblichgrauen, in der Hinterhälfte (zwischen den Flügeln) schwarzen, am Schildchen vermischten, gelblichgrauen und schwarzen Haaren bedeckt; Schulterbeulen, Notopleuraldreieck und Pleuren hellgrau bestäubt; Pleuren mit Ausnahme des Vorderteiles der Mesopleuren und Sternopleuren sowie die ganzen Hypopleuren und Metapleuren mit sehr langen, weißlichgrauen pelzigen Haaren dicht bedeckt. Beine schwarz; Basis (manchmal die Basalhälfte und äußerste Spitze) der Schienen bräunlichgelb; manchmal die Tarsen unten auch bräunlichgelb; Beine mit kurzen anliegenden weißlichen oder goldgelben Haaren bedeckt; Vorder- und Mittelschenkel hinten sowie Hinterschenkel vorne und hinten mit langen aufrechtstehenden weißlichen Haaren besetzt. Flügel glashell, in der Mitte mit einem braunen Fleck, wie bei *Ch. illustrata* Harr.; Apikalabschnitt von m mäßig lang, fast parallel des Flügelhinterrandes laufend und fast rechtwinklig in r_{4+5} mündend; Schüppchen hellbräunlich mit weißen Wimpern; Schwinger mit braunem Kopf. Abdomen glänzend schwarz, fein punktiert; 1. Tergit weiß bestäubt; Basalteil und Lateralrand des Abdomens mit längeren, aufrechtstehenden, weißlichen oder rein weißen Haaren, in der Mitte des Abdomens (2., 3. und 4. Tergit oben) mit etwas kürzeren, halbanliegenden, aber sehr dichten, goldgelblichen Haaren besetzt; Hypopygium schwarz, grau bestäubt und lang weißlich behaart; Surstyli ziemlich lang, parallelrandig, mit scharfer Längsrippe, nahe der Spitze medial mit kurzen schwarzen Stacheln besetzt.

♀. Stirn breit, nach hinten deutlich verschmälert, schwarz, fein punktiert, in der Mitte deutlich grau bestäubt, vorne und hinten glänzend schwarz, mit 3 deutlichen

Längsfurchen. Mesonotum und Abdomen mit etwas kürzeren (als beim ♂), aber ebenso gefärbten Haaren bedeckt.

Länge des Körpers: 10—11 mm.

Holotypus ♂: Baikit, Podkamennaja Tunguska, Ost-Sibirien, 3. VII. 1927 (Waldaew). Allotypus ♀: vom Fluß Ada bis zum Fluß Matur, Altai, 7. VII. 1897 (Wagner). Paratypen: Fluß Kyzas, Altai, 29. VI. 1897 (1 ♂; Wagner); vom Fluß Kyzas bis zum Fluß Abakan, Altai, 2. und 5. VII. 1897 (1 ♂, 1 ♀; Wagner); Fluß Matur, Altai, 30. VI. und 1. VII. 1897 (2 ♂♂, 1 ♀; Wagner); Fundgrube am Fluß Mischicha, nördl. von Abakan, Altai, 18.–19. VI. 1897 (2 ♂♂, 1 ♀; Wagner); Ongudaj, Altai, 30. VII. 1898 (1 ♀; Berezowsky); Fluß Klyk, Nebenfluß von Bia, Altai, 28.–30. VI. 1912 (1 ♀; Suschkin und Redikorzew); nördl. Ufer vom Teletzky-See, 1.–4. VII. 1912 (1 ♀; Suschkin und Redikorzew); Baikit, Podkamennaja Tunguska, Ost-Sibirien, 3. und 24. VII. 1927 (3 ♂♂; Waldaew); Krasnojarsk, 20. VI. 1928 (1 ♂; Lewtschuk); Bazaicha, Krasnojarsk-Gebiet, 25. VI. 1900 (1 ♀; Tjutschew); Chudjakowa, Irkutsk-Gebiet, 8. VII. 1910 (1 ♀; Tichomirow); Irkutsk, 4. VII. 1910 (1 ♀; Malaschedowa), 1.–2. VII. 1912 (1 ♂; Krjukowa), VII. 1911 (1 ♂; Sidorow); Transbaikalia, 1911 (2 ♂♂; Sammlung von Wagner); Armak, Fluß Dzhida, Transbaikalia, 3. und 10. VII. 1928 (2 ♂♂, 2 ♀♀; Michno); See Gussinoje, Selenga-Kreis, Burjat-Mongolia, 23. bis 25. VII. 1927 (4 ♂♂, 2 ♀♀; Michno); Sachalin (1 ♀; Suprunenko); Juzhno-Sachalinsk, Sachalin, 11. VII. 1950, 16. VII. 1951, 11. und 28. VII. 1953, 19. VII. 1955, 12. VII. 1957 (8 ♂♂, 1 ♀; Violovitsh); Cholmsk, Sachalin, 21.–25., 26. und 27. VI. 1950, 16. VII. 1953 (3 ♂♂, 2 ♀♀; Violovitsh); See Lagunnoje, Ins. Kunashir, Kurilen-Inseln, 22., 23. und 28. VIII. 1953 (3 ♀♀; Violovitsh); Mongolei, SO Kentej, SW von Ulan-Bator, 16.–19. VIII. 1924 (1 ♀; Kozlow).

Für Sachalin und Kurilen von Violovitsh (1960) unrichtig als *Cheilosia nudifacies* Beck. erwähnt.

Cheilosia grummi n. sp.

Cheilosia grossa Fall. ziemlich nahe verwandt, aber Mitteltarsen größtenteils gelb, Mittelhöcker des Gesichts etwas größer (Abb. 5) und Arista hell gefärbt.

♂. Gesicht nackt mit größerem, stark vorspringendem Mittelhöcker (Abb. 5), schwarz, fein grau bereift, schwach glänzend; Wangen ziemlich breit, etwa 1/3 so breit wie der Abstand vom Augenrande bis zur Spitze des Mittelhöckers; Backen glänzend schwarz. Stirn glänzend schwarz, fein punktiert, schwach grau bereift, mit starker Mittelfurche und mit langen hellen aufrechtstehenden Haaren besetzt. Augen mit langen und dichten braunen Haaren besetzt. Fühler schwarzbraun; 3. Fühlerglied mittelgroß, rundlich; Arista in der Basalhälfte deutlich verdickt, dann verdünnt, weißlich oder bräunlichgelb. Mesonotum und Schildchen schwarz, etwas bronzefarbig, fein punktiert, glänzend, mit ziemlich langen aufrechtstehenden hellgelblichen Haaren dicht besetzt; Schulterbeulen bräunlichgelb; Seiten des Mesonotums und die Pleuren fein grau bereift, mit langen halbanliegenden goldgelben Haaren dicht besetzt; Vorder- und Hinterteil der Pleuren nackt. Hüften und Schenkel mit Ausnahme der Spitze schwarz; Schenkelspitzen, alle Schienen, Vorder- und Mitteltarsen mit Ausnahme des schwarzen 5. Gliedes sowie die Hintertarsen unten rötlichgelb; Schienen aller Beine hinter der Mitte mit kaum merklichem braunem Wisch; Basalglieder der Vordertarsen oben etwas verdunkelt; Vorder- und Mittelschenkel hinten mit langen aufrechtstehenden schwarzen Haaren besetzt; Hinterschenkel vorne mit langen aufrechtstehenden rötlichgelben Haaren besetzt; Schienen und Tarsen mit kurzen anliegenden goldigen Haaren bekleidet. Flügel lang, etwa 1 1/2mal länger als das Abdomen, glashell; Stigma sowie die Ader in der Basalhälfte des Flügels gelblich; Apikalabschnitt von m lang, fast parallel zum Flügelhinterrand laufend und nur im apikalen Viertel fast rechtwinklig in r_{4+5} mündend; Schüppchen gelblichweiß mit ebensolchen Wimpern; Schwinger mit bräun-

lichem Kopf. Abdomen mäßig lang, etwa doppelt so lang wie breit, parallelseitig, schwarz, etwas olivgrün, metallisch glänzend, mit langen hell-goldgelben, halbanliegenden Haaren dicht besetzt; Hypopygium hell behaart; Abdomen unten glänzend schwarz, in der Basalhälfte mit ziemlich langen aufrechtstehenden goldigen Haaren, in der Apikalhälfte (4. Sternit) mit kürzeren schwarzen Haaren besetzt.

Länge des Körpers: 12 mm.

♀ unbekannt.

Holotypus ♂: nördliche Seite des Sinin-Gebirges, China, 30. V. 1890 (Grumm-Grzimailo).

Cheilosia convexifrons **n. sp.** ♀

Eine charakteristische Art aus der Gruppe mit behaarten Augen, mit nacktem Gesicht und beborstetem Schildchen (Gruppe 4: Becker, 1894; Gruppe D: Sack, 1932). Stirn des ♀ lateral deutlich konvex (Abb. 6); in der Mitte mit deutlicher Längsfurche und im vorderen Drittel mit ziemlich tiefer Querfurche.

♀. Stirn ziemlich breit, nach hinten deutlich verschmälert, hinten etwa 1/4 so breit wie der Kopf, lateral stark gewölbt, ziemlich grob und dicht punktiert, mit deutlicher Mittelfurche, im vorderen Drittel mit deutlich entwickelter Querfurche, in der ganzen Ausdehnung mit kurzen und dichten schwarzen Haaren besetzt, lateral (am Augenrand) fein weißlich bereift. Gesicht nach unten schwach verbreitert, nackt, oben und lateral etwas grau bereift. Wangen ziemlich breit, aber nur im unteren Teil des Gesichts entwickelt, grau bereift und kurz weißlich behaart. Augen mit kurzen, aber dichten weißen Haaren besetzt. Fühler rötlichgelb; 3. Fühlerglied ziemlich groß, rundlich; Arista etwas länger als die Fühler, fast nackt, in der Basalhälfte schwach verdickt. Thorax schwarz, glänzend; Mesonotum ziemlich dicht, aber nicht grob punktiert, schwach glänzend, in der Vorderhälfte mit kaum merklichem weißbereiftem Längsstreif, mit kurzen, aber dichten halbanliegenden schwarzen Haaren besetzt; Schildchen mit ebensolchen Haaren besetzt, am Rande mit etwa 10 ziemlich langen, zum Teil schwarzen, zum Teil weißlichen Borsten besetzt. Pleuren schwarz, fein grau bereift, schwarz glänzend, mit mäßig langen weißlichen Haaren besetzt. Beine schwarz; Spitze der Schenkel rötlichgelb; Basaldrittel der Vorder- und Mittelschienen und Basalviertel der Hinterschienen rötlichgelb; alle Tarsen schwarz; Vorder- und Mittelschenkel vorne mit kurzen anliegenden, hinten mit ziemlich langen aufrechtstehenden weißlichen Haaren besetzt; Hinterschenkel vorne und hinten mit ziemlich langen aufrechtstehenden weißlichen Haaren bedeckt; alle Schienen und Tarsen mit kurzen anliegenden weißen Haaren bedeckt. Flügel lang, deutlich länger als der Körper und Kopf zusammen; gelb, im Basalteil lebhaft rötlichgelb; Apikalabschnitt von m lang, etwas spitzwinklig in r_{4+5} mündend; Schüppchen hellgelb; Schwinger gelb. Abdomen kurzoval, glänzend schwarz, mit kurzen und mäßig dichten anliegenden weißen Haaren, im Basalteil des Abdomens mit längeren aufrechtstehenden Haaren besetzt; Abdomen unten glänzend schwarz, mit nicht dichten, halbanliegenden weißlichen Haaren bedeckt.

Länge des Körpers: 8 mm.

Holotypus ♀: Klimoutzy, Amur-Gebiet, 40 km westlich von der Stadt Swobodny, 29. V. 1958, auf den Blüten von *Salix brachypoda* (Zinoviev).

Helophilus (Eurynomyia) subtransfugus **n. sp.**

Helophilus (Eurynomyia) transfugus L. nahe verwandt, aber die Fühler schwarz oder dunkelbraun und die Hinterschenkel des ♂ unten in der Basalhälfte einfach, ohne Höcker (vergleiche Abb. 7). Helle Längsstreifen des Mesonotums bei Männchen und Weibchen deutlich breiter.

Länge des Körpers: 9—10 mm.

Holotypus ♂ und Allotypus ♀: Kurgan-Tjube, S. Tadjikistan, 29. III. 1944 (Stackelberg). Paratypen (2 ♂♂, 1 ♀): ebenda.

Xylota tuberculifemur n. sp.

Sehr charakteristische Art. Durch 3 deutlich entwickelte Höcker an der Unterseite der Hinterschenkel (Abb. 8) sowie durch weiße Arista von allen anderen paläarktischen Arten der Gattung *Xylota* Mg. unterschieden. Habituell etwas an *X. pigra* F. erinnernd.

♂. Kopf glänzend schwarz; Stirn, Gesicht und Hinterkopf an den Augenrändern weiß bereift; Stirn kurz weiß behaart; Scheitel mit kurzen, aber dunkelbraunen Haaren besetzt. Fühler schwarz; 3. Fühlerglied braun; Arista etwas verdickt, weiß. Thorax schwarz; Mesonotum etwas dunkel bronzefarbig, fein, aber dicht punktiert und fein chagriniert, schwach glänzend, mit kurzen und dichten aufrechtstehenden oder (in der Hinterhälfte des Mesonotums) halbanliegenden hellgelben Haaren besetzt; Schildchen mäßig groß, platt, ebenso gefärbt wie das Mesonotum, mit fast geradem Hinterrand und deutlichem Quereindruck vor dem Hinterrande; Pleuren glänzend schwarz; Mesopleuren, Pteropleuren sowie der obere Teil der Sternopleuren mit mäßig langen, aufrechtstehenden gelben Haaren besetzt. Beine schwarz; Knie der Vorderbeine und Basis der Hinterschienen schmal bräunlich-gelb; Beine mit kurzen anliegenden hellen Haaren, Vorderschenkel hinten und unten mit ziemlich langen hellen Haaren besetzt; Mittelbeine beim Holotypus abgebrochen; Trochanter der Hinterbeine mit einem kleinen Zähnchen; Hinterschenkel stark verdickt, unten mit drei deutlich entwickelten Höckern (Abb. 8); Basal- und Präapikalhöcker mit kleinen spitzen Stacheln bewehrt; Hinterschenkel oben und unten mit mäßig langen, aufrechtstehenden Haaren besetzt; Hinterschienen etwas verdickt und gebogen. Flügel normal für die Gattung, schwach bräunlich; rm schwach braun gesäumt. Abdomen basal (2. Tergit) etwas verschmälert, apikal (3. und 4. Tergit) deutlich erweitert; 1. und 4. Tergit schwarz, 2. und 3. Tergit dunkel bräunlichrot; Abdomen oben mit kurzen anliegenden weißen Haaren besetzt; 2. und 3. Sternit ziemlich schmal, nicht breiter als lang, rot; 4. Sternit breit, etwa doppelt so breit wie lang, schwarz; Abdomen unten mit ziemlich langen, aufrechtstehenden weißen Haaren besetzt; Hypopygium schwarz, weißlich behaart.

Länge des Körpers: 9,5 mm.

Holotypus ♂: Barmantovo, Swerdlowsk-Gebiet, Iwdelsk Distr., 16. VII. 1958 (Rasnitzin).

Korinchia potanini n. sp.

Diese zweite paläarktische Art der Gattung *Korinchia* ist ziemlich nahe verwandt mit der von Sze-chuen, China, beschriebenen Art *Korinchia sinensis* Curran (1929), aber Mesonotum ganz hell behaart, Apikalteil der Vorderschienen und die ganzen Vordertarsen hellbraun (nicht schwarz) und Abdomen ganz schwarz, ohne braune Flecken am 2.—4. Tergit.

♂. Gesicht mit glänzend schwarzer Mittelstrieme. Mittelhöcker gut entwickelt (Abb. 9). Seiten des Gesichts dicht grauweiß bestäubt. Wangen schmal, etwa bis zum oberen Rande des Mittelhöckers des Gesichts reichend, kurz weiß behaart. Backen vorne glänzend schwarz, hinten dicht grauweiß bestäubt. Stirn glänzend schwarz, lateral grauweißlich bereift. Fühler bräunlichgelb; 3. Fühlerglied rundlich; Arista weißlich-gelb, basal etwas verdickt, dann allmählich verdünnt. Thorax schwarz. Mesonotum dicht dunkel graubraun bestäubt, matt; Vorder- und Hinterrand des Mesonotums sowie Quernaht hellgrau bereift. Schildchen schwarzbraun, matt, graugelb gerandet. Pleuren dicht grau bestäubt. Mesonotum, Schildchen und mittlerer Teil der Pleuren (Mesopleurum und oberer Teil der Sternopleuren) ziemlich lang und dicht graugelb behaart. Beine gelb; Hüften grau bestäubt; Apikalteil der Vorderschienen und Vordertarsen bis zur Spitze hellbraun. Flügel gelblich; Ader in der Apikalhälfte des Flügels braun; r_{4+5} stark gebogen (Abb. 10); Stigma hell bräunlichgelb; Apikalhälfte des Flügels nach außen von r_m mit einem schwachen braunen Wisch. Schüppchen und Schwinger hellgelb. Abdomen länglichoval, etwas breiter als der Thorax, am Ende stumpf, schwarz, schwach glänzend; 2., 3. und 4. Tergit lateral mit ziemlich kleinen dreieckigen, dunkel

bronzefarbigen Flecken. Abdomen kurz, anliegend schwarz behaart; Basalteil des Abdomens lateral mit ziemlich langen aufrechtstehenden gelben Haaren besetzt. Hypopygium schwarz, mit kurzen und dichten schwarzen und etwas längeren, weniger dichten hellen Haaren besetzt.

Länge des Körpers: 14 mm.

Holotypus ♂: Sze-chuen, Tazsinlu, West-China, 2. VI. 1893 (Potanin).

Schrifttum

Curran, C. H., 1929. New Syrphidae and Tachinidae. Ann. Entom. Soc. America, XXII: 489—510.

Stackelberg, A. A., 1956. Neue Angaben über die Systematik der paläarktischen *Sphegina*-Arten (Diptera, Syrphidae). Entom. Obozr., XXXV, 3: 706—715.

— 1960. New Syrphidae (Diptera) from the Caucasus. Entom. Obozr., XXXIX, 2: 438—449.

Violovitsh, N. A., 1960. A contribution to the knowledge of the hover-flies fauna (Diptera, Syrphidae) of Sachalin and the Kuril Isles. Horae Soc. Entom. Union. Sovet., 47: 217—272.

Anschrift des Verfassers: Professor Dr. A. Stackelberg,
Zoologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Leningrad

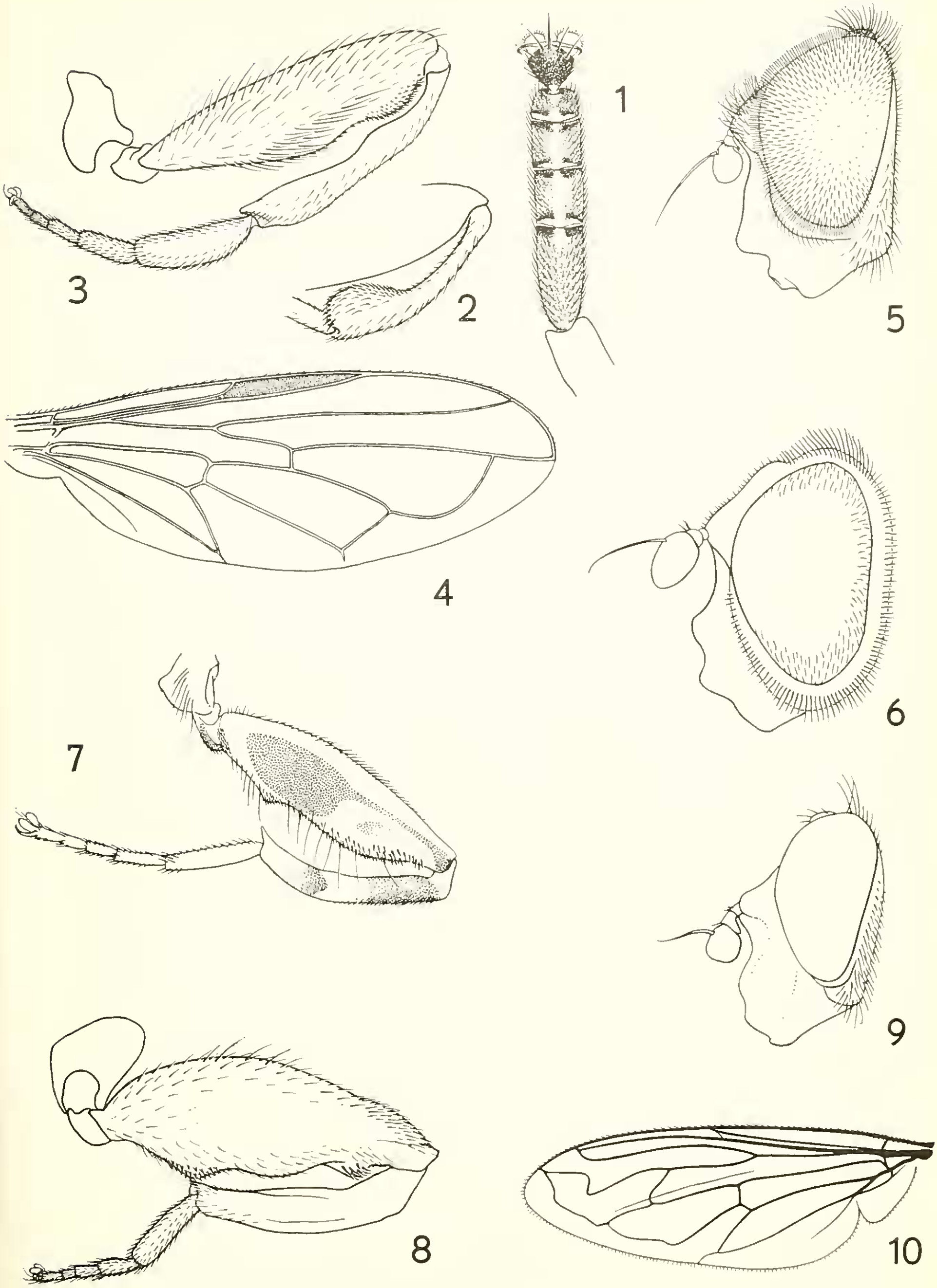


Abb. 1—4. *Sphegina lindneriana* n. sp. ♂: 1 Vordertarsen, 2 Mittelbein, 3 Hinterbein, 4 Flügel.
Abb. 5. *Cheilosia grummi* n. sp. ♂: Kopf in Profil.
Abb. 6. *Cheilosia convexifrons* n. sp. ♀: Kopf in Profil.
Abb. 7. *Helophilus (Eurynomyia) transfugus* L. ♂. Hinterbein.
Abb. 8. *Xylota tuberculifemur* n. sp. ♂. Hinterbein.
Abb. 9, 10. *Korinchia potanini* n. sp. ♂. 9 Kopf in Profil, 10 Flügel.